

Der Corona Impfstoff ist erhältlich

Anfangs Dezember 2020 wurde angekündigt, dass auch in der Schweiz ein Impfstoff gegen das Coronavirus zur Verfügung stehen wird. Man hofft, dass mit den Impfungen die Verbreitung des Coronavirus effektiv bekämpft und unter Kontrolle gebracht werden kann. Noch vor Weihnachten begannen einzelne Kantone bereits besonders gefährdete Menschen zu impfen. Am 23. Dezember 2020 teilte die Gesundheitsdirektion Zug der Zuger Bevölkerung mit, dass die eigentliche Impfkaktion im Kanton ab der ersten Kalenderwoche 2021 erfolgt. Ab diesem Zeitpunkt nimmt das Impfzentrum auf dem Spinnereiareal in Baar und die mobile Impfequipe ihren Betrieb auf. Der Rettungsdienst Zug organisiert eine mobile Impfequipe, die ab der ersten Januarwoche zu den verschiedenen Altersinstitutionen fährt, damit vor allen die Bewohnenden der Institutionen direkt vor Ort geimpft werden können. Anhand der Anmeldungen werden wir dann den Termin mit der Einsatzzentrale bestimmen, wann das Impfmobil ins Chlösterli kommt.

Der Bund hat in seiner Impfstrategie Vorgaben gemacht, wer zuerst zu impfen ist:

1. Besonders gefährdete Personen (Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime,
2. Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt / Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen

3. Personen mit engen Kontakten (Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen
4. Erwachsene in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisiko mit altersdurchmischten Bewohnern

Die Impfung soll dazu beitragen, dass wir ein erneutes Ausbruchsrisiko vermindern können. Wenn sich möglichst viele Bürger impfen lassen, geht man davon aus, dass die Schutzmassnahmen mit der Zeit gelockert werden können und man wieder zu einem Alltag mit keinen oder wenig Einschränkungen zurückkehren kann. Veranstaltungen sollten dann auch wieder möglich sein. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wichtig:

- ◇ **Die Impfung ist freiwillig.**
- ◇ **Geben Sie bitte den An- oder Abmeldetalon auf der Abteilung bis Freitag, 8. Januar ab .**
- ◇ **Der Impftermin wird durch das Chlösterli organisiert.**
- ◇ **Die Impfung besteht aus 2 Spritzen (in den Arm) im Abstand von 3 bis 4 Wochen**
- ◇ **Die Impfung ist kostenlos**



Wem wird die COVID-19 Impfung empfohlen ?

Die Impfung wird vorerst allen Personen ab dem Alter von 65 (ganz zu Beginn >75 Jahren sowie altersunabhängig allen Erwachsenen mit einem oder mehreren Risikofaktoren) empfohlen. In einem weiteren Schritt können dann die medizinischen Betreuungspersonen und enge Kontaktpersonen der erstgenannten Personen sowie weitere Erwachsene geschützt werden.

Welche Impfstofftypen stehen zur Verfügung ?

Die Schweiz hat sich entschieden, der Bevölkerung die wirksamsten Impfstoffe anzubieten, nämlich die « Boten-RNA-Impfstoffe ». Es handelt sich dabei um die, von den Pharmaunternehmen *Pfizer/BioNTech* und *Moderna* entwickelten Impfstoffe.

Wie lange dauert es nach der Impfung, bis ich geschützt bin ?

Die Impfung besteht aus 2 Spritzen (in den Arm) in einem Abstand von 3 – 4 Wochen. Der Schutz gegen COVID-19 beginnt ca. 2 Wochen nach der ersten Dosis und ist eine Woche nach der 2. Dosis vollständig (95%).

Muss ich mich nach der Impfung nicht mehr vor dem Coronavirus schützen ?

Doch! Es ist noch nicht bekannt, ob die Impfung nur gegen die Erkrankung schützt, oder ob sie auch die Ansteckung anderer Personen verhindern kann. Somit müssen die Hygienemassnahmen, das Distanzhalten und das Maskentragen vorläufig weiter empfohlen bleiben, auch für geimpfte Personen.

Wie lange hält der Impfschutz an ?

Es ist noch nicht bekannt, ob der Schutz für einige Monate oder für einige Jahre anhält. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass nach einer gewissen Zeit eine Auffrischimpfung notwendig sein wird.

Welche Nebenwirkungen hat die Impfung ?

Diese Impfstoffe werden derzeit weltweit an mehrere Millionen Personen verabreicht. Bei einem Teil der Geimpften sind am Tag der Impfung oder in den folgenden 1-2 Tagen Nebenwirkungen aufgetreten.

- Schmerzen an der Impfstelle.
- Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Muskel- oder Gelenkschmerzen, Schüttelfrost, Fieber.

Die Symptome sind meist mild, in seltenen Fällen können sie jedoch auch ausgeprägt sein. Nach 1 bis 3 Tagen sind die Beschwerden vorüber, zur Linderung kann bei Bedarf Paracetamol eingenommen werden.

Welche Risiken haben diese neuen Impfstoffe ?

Das einzige bekannte ernsthafte Risiko ist eine allergische Reaktion, die bei Personen auftreten kann, die bereits früher allergisch auf eine Impfung oder auf einen der Bestandteile der neuen Impfstoffe reagiert haben. Glücklicherweise lässt sich eine allergische Reaktion aber gut behandeln.

Die Boten-RNA aus den Impfstoffen kann unser Erbgut nicht verändern, da dieses im Zellkern geschützt ist und die RNA nicht in den Zellkern eindringen kann. Es handelt sich also nicht um eine Gentherapie. Andere, bisher unbekannte (und damit sehr seltene) Risiken können nicht ausgeschlossen werden – sie sind jedoch minimal im Vergleich zu den Risiken von COVID-19 für Personen ab 65 Jahren oder mit bestimmten Vorerkrankungen. Diese Risiken sind auch geringer als die Risiken von länger anhaltenden Symptomen, die manchmal nach einem leichten COVID-19 beobachtet werden.

Für wen ist die Impfung kontraindiziert ?

Wenn eine akute Erkrankung besteht (Fieber, etc.) sollte die Impfung verschoben werden.

Wenn Sie früher auf eine Impfung oder auf einen Bestandteil der Impfstoffe allergisch reagiert haben, sollten sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin kontaktieren.

Wenn Sie kürzlich an COVID-19 erkrankt waren, ist eine Impfung möglich, es kann aber auch bis 3 Monate nach der Erkrankung mit der Impfung zugewartet werden. Eine Antikörperbestimmung vor der Impfung ist nicht hilfreich.

